



Redaktion
E-Mail redaktion.ht@swp.de
Telefon 079 51/409-321
 Andreas Harthan 409-325
 Ralf E. Stegmayer 409-326
 Mathias Bartels 409-320
 Joachim Mayershofer 409-327
 Jens Sitarek 409-324
 Harald Zigan 409-330
 Erwin Zoll 409-323
 Klaus Helmstetter 409-334
 Sebastian Unbehauen 409-315
Online
 Daniela Knipper 409-311
Sonderthemen
 Heribert Lohr 409-350

WWW hohlenloher-tagblatt.de

Ein Hut zielt bei jedem Wetter

Fantasievolle Hut-Kreationen waren gestern beim Kunsthandwerkermarkt in Leuzendorf zu bewundern, aber auch Designerlampen oder geflochtene Kuchendeckel. Rund 40 Marktstände waren auf dem „Baamäländla“ in dem Dorf aufgebaut. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 11.

Foto: Hartmut Volk



Braten und Schnitzel gefragt

Hermann Bück und sein Team versorgen bei den Wandertagen 2000 Teilnehmer

MORGEN IM HT

Landleben live

Blaufelden. Seit fünf Jahren ermöglicht die Familie Hörner in Brüchlingen (Gemeinde Blaufelden) Jugendlichen und jungen Erwachsenen Einblicke in die Landwirtschaft.

Fiat landet bei Unfall auf Dach

Crailsheim. Auf dem Dach gelandet ist der Fiat, mit dem ein 21-jähriger Autofahrer am Sonntag verunglückt ist. Der nach Polizeiangaben alkoholisierte Mann war gegen 4 Uhr zwischen Crailsheim und Feuchtwanen auf der Landesstraße 1066 unterwegs. Weil er zu schnell fuhr, geriet sein Wagen bei Mariäkappel ins Schleudern und kam von der Fahrbahn ab. Dabei überschlug sich der Fiat. Verkehrsteilnehmern gelang es, den Verletzten aus dem Fahrzeugwrack zu befreien. Er wurde mit dem Rettungswagen ins Klinikum Crailsheim gebracht und dort stationär behandelt. Die Polizei veranlasste eine Blutprobe. Der Schaden an dem Auto wird auf 2000 Euro geschätzt. Bei der Bergung des Fahrzeugs war die Crailsheimer Feuerwehr mit 15 Mann und vier Fahrzeugen im Einsatz.

pol

400 Schnitzel, 37 Kilogramm Spießbraten, 200 Kilogramm Kartoffelsalat, 120 Kilogramm Pommes und mehr sind am Wochenende bei den Crailsheimer Wandertagen über die Theke gegangen.

ERWIN ZOLL

Crailsheim. Dafür, dass in der Hirtenwiesenhalle, dem Start- und Zielpunkt der Wandertage, niemand zu hungern brauchte, sorgte Hermann Bück mit seiner 28-köpfigen Mannschaft. Der knapp 72-jährige Rentner, der bei den Wanderfreunden zudem als dritter Vorsitzender fungiert, war wieder für die Küche zuständig. „Spießbraten und Schnit-



Sonja Schmid, Bärbel Schmidt und Monika Hägele-Bierwagen in Aktion.

zel sind am meisten gefragt, aber auch Leberkäse und Maultaschen sind beliebte Speisen“, sagte Bück.

Rund 2000 Wanderer haben sich an beiden Tagen auf den Weg gemacht. Für sie hatten die Wanderfreunde mit Fritz Illig an der Spitze Strecken über fünf, elf, 21 und 30 Kilometer vorbereitet, dazu kam eine Marathonstrecke über 42 Kilometer, die 250 Teilnehmer in Angriff nahmen. Am beliebtesten waren die beiden kurzen Strecken – zumindest am Sonntag hat der Regen dem einen oder anderen Wanderer wohl die Lust auf einen längeren Weg verdorben.

Zu den Stammgästen gehört die Wandergruppe Michelbach/Wald aus dem Hohenlohekreis, die gestern mit über 20 Teilnehmern nach Crailsheim gekommen ist. Eine von



Diese fidelen Herren gehören zu den Hohenloher Wandergermanen aus Schrozberg, von denen rund 25 in Crailsheim unterwegs waren. Fotos: Erwin Zoll

ihnen, Annerose Jäckle, war voller Lob: „Wir kommen jedes Jahr nach Crailsheim. Der Wandertag ist prima organisiert, die Strecke ist toll und das Essen ist gut“, sagte sie.

Damit alles reibungslos klappt, wirken vor und hinter den Kulissen fast 70 Helfer mit, knapp die Hälfte an den acht Kontrollstellen entlang der Strecke. Auch dort brauchte niemand Hunger oder Durst zu leiden – dafür sorgten zum Beispiel am Kontrollpunkt bei Roßfeld Sonja Schmid, Bärbel Schmidt und Monika Hägele-Bierwagen, die mit be-

legten Brötchen und Kaffee aufwarteten.

Dass die Wanderer durch den Wald und über die Fluren laufen dürfen, ist keineswegs kostenlos. Die Stadt Crailsheim berechnet den Wanderfreunden für verschiedene Genehmigungen einschließlich der Schankerlaubnis 352 Euro, das Forstamt weitere 195 Euro.

Schon in der nächsten Woche beginnen die Wanderfreunde mit den Vorbereitungen für die nächsten Wandertage, die am 20. und 21. August 2016 stattfinden.

Freiwillige Helfer richten die Wege am Sophienberg

In Kirchberg arbeitet eine Gruppe der Organisation „Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten“

Eine Gruppe von Freiwilligen der Organisation „Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten“ setzt die Wege am Sophienberg instand.

ERWIN ZOLL

Kirchberg. Sie kommen aus Frankreich, Spanien, Österreich, Weißrussland, der Ukraine, Südkorea und Taiwan, die meisten von ihnen sind Studenten im Alter von 18 bis 23 Jahren – und sie haben sich zusammengefunden, um ihre Freizeit sinnvoll zu verbringen und andere Länder und andere Menschen kennenzulernen.

„Ich möchte in den Ferien etwas Nützliches tun“, sagt die 22-jährige Chemiestudentin Melania Pradomerini aus Vilanova de Arousa in Spanien. Und Florian Löschl aus Eisenstadt im österreichischen Burgenland ergänzt: „Mich interessiert

die Arbeit, und ich möchte neue Leute kennenlernen.“

Bei größter Hitze befreien die Freiwilligen drei Wochen lang die zugewachsenen Wege mit Astscheren, Hacken und Rechen von Gestrüpp und Gras – zuerst an der Ruine Sulz, wo ihr Einsatz begonnen hat, und jetzt am Sophienberg. Sie arbeiten täglich von 8 bis 13 Uhr, der Rest des Tages gehört der Erholung, die bei der Hitze der vergangenen Tage besonders nötig ist, aber auch für Ausflüge in die Umgebung ist Zeit.

Bereits zum zweiten Mal ist eine Gruppe von „Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten“ (IBG) in Kirchberg aktiv. Den Kontakt zu der gemeinnützigen Organisation hatte der frühere Stadtrat Helmut Klingler schon 2014 geknüpft. Auf seine Anregung hin hat die Stadt Kirchberg Geld für den Einsatz der Helfer bereitgestellt. Und der ist nicht teuer: Ganze 15 Euro



Unverkennbar: Den jungen Leuten macht die Arbeit Spaß.

Foto: Erwin Zoll

stehen der Gruppe pro Teilnehmer und Tag zur Verfügung. Davon müssen die Helfer Unterkunft und Verpflegung bestreiten. Sie kaufen selbst ein und kochen für sich. Dafür, dass dies funktioniert, sorgen zwei deutsche Gruppenleiterinnen, die 20-jährige Tourismus-Studentin Ulrike Bendokat und die 19-jährige Abiturientin Sophia Braun, beide aus Münnerstadt in Unterfranken.

Helmut Klingler fungiert auch in diesem Jahr als Pate der IBG-Gruppe. Der 66-jährige Pensionär organisiert das Rahmenprogramm und hält den Kontakt zur Stadtverwaltung, während der städtische Bauhof das Werkzeug zur Verfügung stellt.

Untergebracht sind die Helfer in der Schloss-Schule. Noch bis zum 22. August dauert ihr Einsatz, dann werden sie nach einem Abschlussfest auf dem Hof der Familie Blumenstock in Kleinallmerspann in ihre Heimatländer zurückkehren.